



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2022

STATISTISCHE BERICHTE



Gäste und Übernachtungen im Tourismus im März 2022

Vorläufige Ergebnisse

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Beherbergungsbetrieben	11
T 2	Gäste und Übernachtungen nach Verwaltungsbezirken	12
T 3	Gäste und Übernachtungen (Insgesamt und Ausländer/-innen) nach Tourismusregionen, Betriebsarten und Gemeindegruppen	13
T 4	Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern	14
T 5	Gäste und Übernachtungen von Ausländerinnen und Ausländern im März 2022 nach Tourismusregionen, Betriebsarten und Gemeindegruppen	15
T 6	Gäste und Übernachtungen in der Hotellerie nach Verwaltungsbezirken	17
T 7	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen in der Hotellerie nach Verwaltungsbezirken	18
T 8	Entwicklung des Fremdenverkehrs im Campingtourismus	20
T 9	Betriebe, Bettenangebot, Gäste und Übernachtungen nach Verwaltungsbezirken	21

Grafiken

G 1	Entwicklung des Fremdenverkehrs 1986–2021	10
G 2	Gäste 2021 und 2022 nach Monaten	10
G 3	Übernachtungen 2021 und 2022 nach Monaten	10
G 4	Entwicklung des Fremdenverkehrs 2010–2021 in der Hotellerie	16
G 5	Gäste 2021 und 2022 in der Hotellerie nach Monaten	16
G 6	Übernachtungen 2021 und 2022 in der Hotellerie nach Monaten	16
G 7	Entwicklung des Fremdenverkehrs 2010–2021 auf Camping- und Reisemobilplätzen	19
G 8	Gäste 2021 und 2022 auf Camping- und Reisemobilplätzen nach Monaten	19
G 9	Übernachtungen 2021 und 2022 auf Camping- und Reisemobilplätzen nach Monaten	19

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die monatlich durchgeführte Tourismusstatistik informiert über die Zahl der Gästeankünfte und -übernachtungen und ermöglicht damit Aussagen über die kurzfristige Entwicklung der Nachfrage im Beherbergungsgewerbe. Anhand der Angaben über die vorhandenen Bettenkapazitäten kann auf die Entwicklung des touristischen Angebotes geschlossen werden. Die Ergebnisse bieten der Europäischen Kommission, den Ministerien des Bundes und der Länder, lokalen, regionalen und nationalen Tourismusorganisationen, Verbänden und Interessenvertretungen im Bereich Tourismus sowie weiteren institutionellen und privaten Nutzern die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und Maßnahmen.

Rechtsgrundlage

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S.1642) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. November 2011 (BGBl. I S. 2298) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils gültigen Fassung.

Landesgesetz über Fremdenverkehrsstatistik in Rheinland-Pfalz vom 19. März 1951 (GVBl. S. 56), zuletzt geändert durch § 10 Abs. 6 des Landesstatistikgesetzes (LStatG) vom 27. März 1987 (GVBl. S. 57).

Landesstatistikgesetz (LStatG) vom 27. März 1987 (GVBl. S. 57), geändert durch Art. 8 des siebten Rechtsbereinigungsgesetzes vom 5. Oktober 1990 (GVBl. S. 289) in Verbindung mit der Landesverordnung zur Übertragung von Aufgaben der Erhebungsstelle für die Statistik der Verbraucherpreise, die Fremdenverkehrsstatistik und die Beherbergungsstatistik vom 20. April 2005 (GVBl. S. 146).

Erhebungsumfang

Im Rahmen der Tourismusstatistik werden seit dem 1. Januar 2012 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten sowie bei Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen erfasst.

Regionale Ebene

Der Ergebnismachweis erfolgt für administrative Landkreise, kreisfreie Städte, Verbandsgemeinden und Gemeinden und nichtadministrative Gebietseinheiten wie Tourismusregionen.

Berichtskreis

In die monatliche Erhebung sind rund 3 500 Beherbergungsbetriebe mit zehn und mehr Betten bzw. bei Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen einbezogen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Anzahl der Ankünfte und der Übernachtungen von Gästen. Bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden bei Betriebsstätten außerdem die Zahl der angebotenen Schlafgelegenheiten, bei Camping- und Reisemobilplätzen die Anzahl der Stellplätze und bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31. Juli des jeweiligen Berichtsjahres. Für Hotelleriebetriebe mit 25 und mehr Zimmern wird außerdem monatlich die Auslastung der Gästezimmer erhoben.

Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Daten werden im Rahmen einer Online-Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Monatserhebung im Tourismus ist eine Vollerhebung aller Beherbergungsbetriebe mit Abschneidegrenze. In Rheinland-Pfalz sind die örtlichen Kommunalverwaltungen als Statistische Erhebungsstellen in den Berichtsweg eingebunden. Zu ihren Aufgaben gehört die kontinuierliche Abgrenzung der Erhebungsbereiche unter Einbeziehung der Ortskenntnisse.

Mit einem Imputationsverfahren werden für alle Erhebungseinheiten, die bis zu einem festgelegten Zeitpunkt noch keine Meldung übermittelt haben (Antwortausfälle), Imputationswerte ermittelt. Dazu werden die Werte vergleichbarer Einheiten herangezogen, die Angaben geliefert haben, oder ältere Angaben des jeweiligen Betriebs genutzt. Die ausgewiesenen Gäste- und Übernachtungszahlen beruhen auf den jeweils aktuellsten Angaben der Berichtseinheiten, und zwar sowohl für den aktuellen Berichtsmonat als auch für die Vormonate. Für die Vormonate kann es sogenannte Rückkorrekturen geben. Sie entstehen, wenn neue Informationen für einen Vormonat vorliegen. Dies ist der Fall, wenn eine Berichtseinheit eine frühere Meldung korrigiert oder ein zunächst geschätzter Wert durch eine spätere Originalmeldung ersetzt wird. Dies kann dazu führen, dass die in den Tabellen T1 und T6 veröffentlichten Monatsergebnisse des Berichtsjahres vom Ergebnis für den Jahresteil abweichen, der den Zeitraum von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat umfasst und in dem die bis dahin vorliegenden Korrekturen bereits berücksichtigt sind.

Durch die Corona-Krise sind die Beherbergungsbetriebe wirtschaftlich außerordentlich beeinträchtigt. Da die Durchsetzbarkeit der Meldepflicht in dieser Situation eingeschränkt ist, liegt der Schätzanteil der fehlenden Statistikmeldungen in den Lockdownphasen März bis Mai 2020 und November 2020 bis Mai 2021 über dem sonst üblichen Maß. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch eingeschränkt. Da die Veränderungsraten in den Monaten der Lockdown-Phasen zum Teil außergewöhnlich hoch ausfallen, wurden Raten die einen Wert von 600 Prozent überschreiten als nicht sinnvoll eingestuft und entsprechend durch ein „X“ gekennzeichnet.

Vergleichbarkeit

Der Berichtskreis dieser Statistik ist einem ständigen Wandel unterworfen. Durch den Wegfall bestehender Einheiten (bspw. wegen Betriebsaufgaben) und Neuaufnahmen (bspw. bei Betriebsgründungen) kann die Vergleichbarkeit (insbesondere auf der kleinräumlichen Stadt- oder Gemeindeebene) eingeschränkt sein.

Seit Januar 2013 werden Gäste- und Übernachtungszahlen über das sogenannte „Dauercamping“ nicht mehr erhoben. In Rheinland-Pfalz wurden diese Angaben zum „Dauercamping“ bis Dezember 2012 bei den Campingplatzbetreibern auf freiwilliger Basis erfragt. Die Befragung und die Ergebnisdarstellung zum Campingtourismus konzentrieren sich gemäß bundeseinheitlicher Vorgehensweise auf das kurzfristige Urlaubscamping. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Zeitreihen mit Monats- und Jahreszahlen in den Veröffentlichungen ab Januar 2013 angepasst. Dies führt zu Abweichungen gegenüber älteren Veröffentlichungen.

Ab Januar 2021 entfällt die Erhebung in Betrieben mit jeweils weniger als zehn Betten (Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe). Um weiterhin Vergleiche durchführen zu können, werden ab dem Berichtsmonat Januar 2021 die Ergebnisse aus den früheren Jahren ebenfalls ohne diese Kleinstbetriebe dargestellt.

Besondere fachliche Hinweise

Die regionale Ergebnisdarstellung auf der Ebene von Landkreisen, kreisfreien Städten, Verbandsgemeinden und Gemeinden erfolgt ab Januar 2021 einschließlich dem Campingtourismus.

Die bei den Regionalergebnissen ausgewiesene prozentuale monatliche Bettenauslastung wird nach folgender Formel berechnet: $(\text{Übernachtungen} / \text{Bettenangebot} * 30) * 100$. Die Berechnung der jährlichen Bettenauslastung bei den Jahresergebnissen erfolgt nach der Formel: $(\text{Übernachtungen} / \text{Bettenangebot im Monat Juli} * 365) * 100$.

Der Einsatz eines maschinellen Verfahrens gewährleistet die primäre und sekundäre Geheimhaltung der Daten.

Glossar

Ankunft

Meldung eines Gastes in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraums, der zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegt.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten, aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, durch Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Betriebe

Beherbergungsstätten, die dazu dienen, Gästen im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Berücksichtigung finden gewerbliche Betriebe mit zehn und mehr Fremdenbetten sowie Camping- und Reisemobilplätze mit zehn und mehr Stellplätzen. In den Statistischen Jahresberichten erfolgt der Nachweis der Betriebszahl mit Stand 31. Juli des jeweiligen Berichtsjahres.

Betriebsarten

Gruppierung bzw. Einordnung der Beherbergungsstätten anhand der durch die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), vorgegebenen Kriterien.

Betten

Schlafgelegenheiten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Klappbetten (Schlafcouch), die regulär als Schlafgelegenheiten angeboten werden, gehören auch dazu. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Berücksichtigung finden neben den Betten in gewerblichen Betrieben mit zehn und mehr Fremdenbetten auch die Stellplätze auf Camping- und Reisemobilplätzen mit zehn und mehr Stellplätzen. Ein Stellplatz geht als vier Schlafgelegenheiten in die Zahl der Betten ein. In den Statistischen Jahresberichten erfolgt der Nachweis der Bettenzahl mit Stand 31. Juli des jeweiligen Berichtsjahres.

Bettenauslastung

Quotient aus tatsächlicher Übernachtungszahl (Zähler) zur Zahl der möglichen Übernachtungen (Nenner). Die Darstellung in Prozent erfolgt durch die Multiplikation dieses Quotienten mit dem Wert 100.

Campingplätze

Abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Reise- bzw. Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Bei den Campingplätzen ist zwischen „Urlaubscamping“ und „Dauercamping“ zu unterscheiden. Für die Beherbergungsstatistik ist ab Januar 2013 nur noch das Urlaubscamping zu erfassen. Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im Allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Erholungs- und Ferienheime

Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z. B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern oder Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Erholungsorte

Die staatliche Anerkennung mit der Artbezeichnung Erholungsort setzt voraus:

- eine landschaftlich bevorzugte und klimatisch günstige Lage,
- für die Erholung geeignete verschiedenartige Einrichtungen und einen entsprechenden Ortscharakter,
- eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von mindestens 2,5 Tagen und
- eine im Verhältnis zur Einwohnerzahl beachtliche Beherbergungskapazität.

Ferienhäuser, Ferienwohnungen

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber eine Kochgelegenheit vorhanden ist.

Ferienzentren

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten auch mit Kochgelegenheit, einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des persönlichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z. B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, und zur aktiven Freizeitgestaltung, wie z. B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Minigolf- oder Trimm-dich-Anlagen.

Gasthöfe

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen, neben dem auch für Passanten zugänglichen Gastraum, in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Gäste

siehe Ankunft.

Gemeindegruppen

In der Beherbergungsstatistik wird bei der Darstellung nach den Gemeindegruppen in prädikatisierte Gemeinden – wie Heilbäder, Luftkurorte, Erholungsorte – und nicht prädikatisierte Orte, die in der Gruppe der sonstigen Gemeinden zusammengefasst werden, unterschieden.

Heilbäder

Die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad setzt voraus:

- ein natürliches, zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung von Krankheiten geeignetes Kurmittel des Bodens,
- ein gesundheitsförderndes Klima und ausreichende Luftqualität,
- verschiedenartige, leistungsfähige Einrichtungen zur Abgabe und therapeutischen Anwendung der Kurmittel mit angemessener kurärztlicher und pflegerischer Betreuung,

- leistungsfähige Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes und
- einen dem Kurbetrieb entsprechenden Ortscharakter, der auch durch die Bauleitplanung gesichert sein muss.

Hotels

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant – auch für Passanten – vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird.

Jugendherbergen, Hütten u. Ä.

Beherbergungsstätten, die in der Regel eine einfache Ausstattung aufweisen und vorzugsweise Jugendlichen oder Angehörigen der sie tragenden Organisation, z. B. ein Wanderverein, zur Verfügung stehen. Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

Luftkurorte

Die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Luftkurort setzt voraus:

- ein für die Gesundheitsförderung geeignetes therapeutisches Klima, ausreichende Luftqualität und eine landschaftlich bevorzugte Lage,
- Einrichtungen, die zur therapeutischen Anwendung des Klimas geeignet sind,
- leistungsfähige Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes und
- einen dem Kurbetrieb entsprechenden Ortscharakter, der auch durch die Bauleitplanung gesichert sein muss.

Pensionen

Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Schulungsheime

Beherbergungsstätten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulsystems anzubieten und überwiegend der Erwachsenenbildung dienen.

Sonstige Gemeinden

Zusammenfassung von Gemeinden ohne Prädikat als Heilbad, Luftkurort oder Erholungsort.

Tourismusregionen

Eine Tourismusregion ist eine nichtadministrative Raumeinheit, die in Zusammenarbeit mit dem fachlich zuständigen Ministerium in Mainz sowie der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH in Koblenz abgegrenzt wurde. Die Abgrenzung orientiert sich insbesondere an naturräumlichen Gegebenheiten, berücksichtigt aber meist auch Zuständigkeitsbereiche der regionalen Tourismusverbände.

Übernachtungen

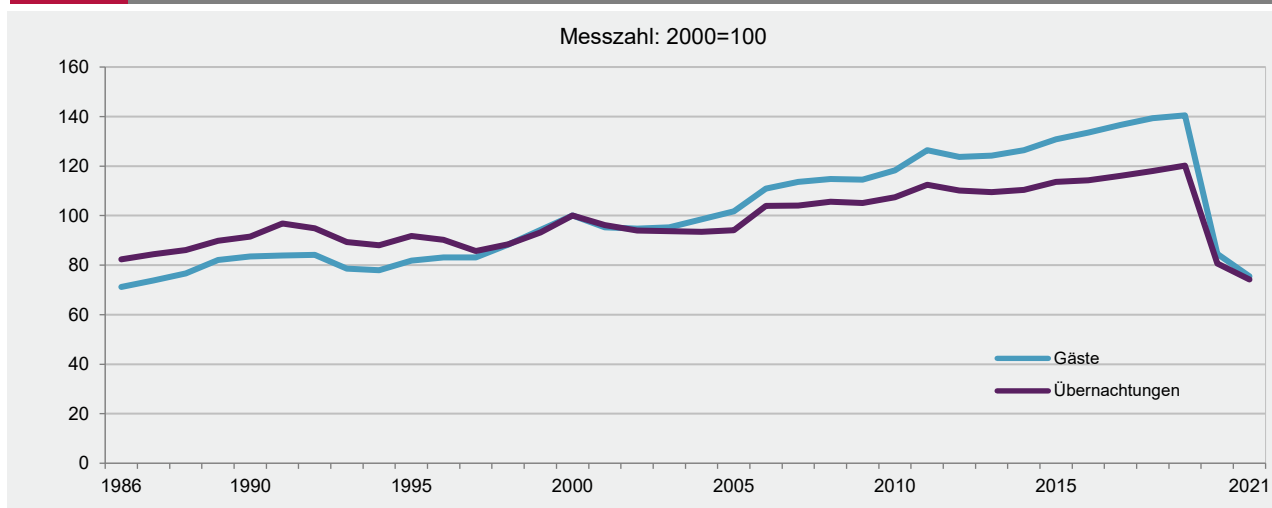
Die Übernachtungen ergeben sich aus der Belegung eines Gästebettes zum vorübergehenden Aufenthalt. Die Aufenthaltsdauer, gemessen in Tagen, ergibt die Zahl der Übernachtungen je Gast. Die monatliche Meldung orientiert sich an der Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen und abreisten oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

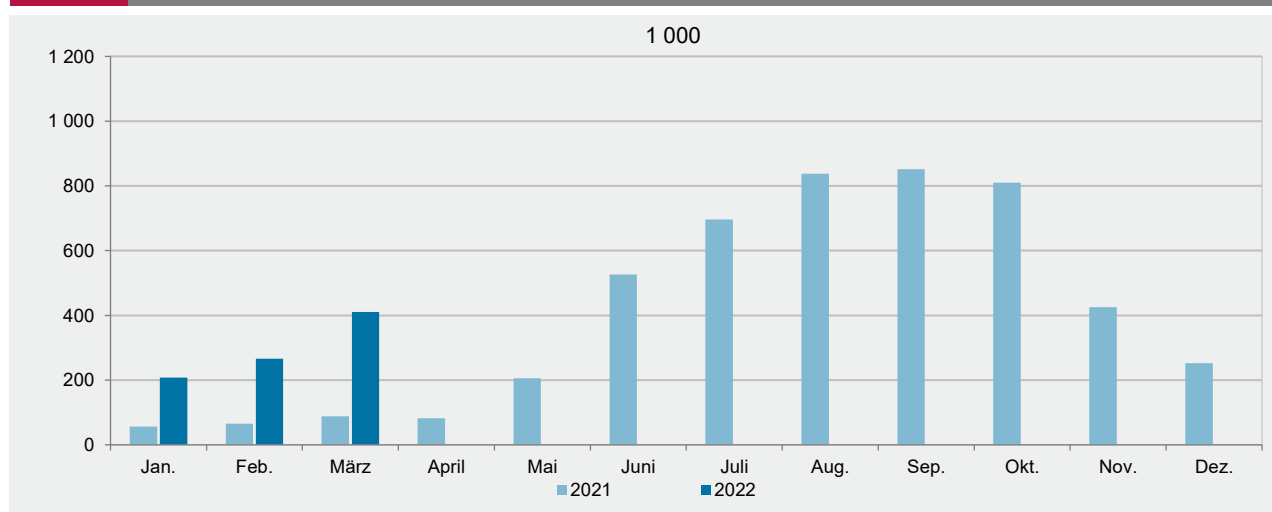
Beherbergungsstätten, die unter ärztlicher Leitung stehen und ausschließlich oder überwiegend Kurgästen zur Verfügung stehen. Als Kurgäste gelten Personen, die sich aufgrund einer ärztlichen Verordnung in der Klinik vorübergehend aufhalten. Das Ziel des Aufenthalts ist die Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder der Berufs- oder Arbeitsfähigkeit sowie die Inanspruchnahme der allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb des Beherbergungsbetriebes.

Zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- oder ähnliche Krankenhäuser. Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthalts die Klinik zu verlassen und die Tourismusangebote der Gemeinde in Anspruch zu nehmen.

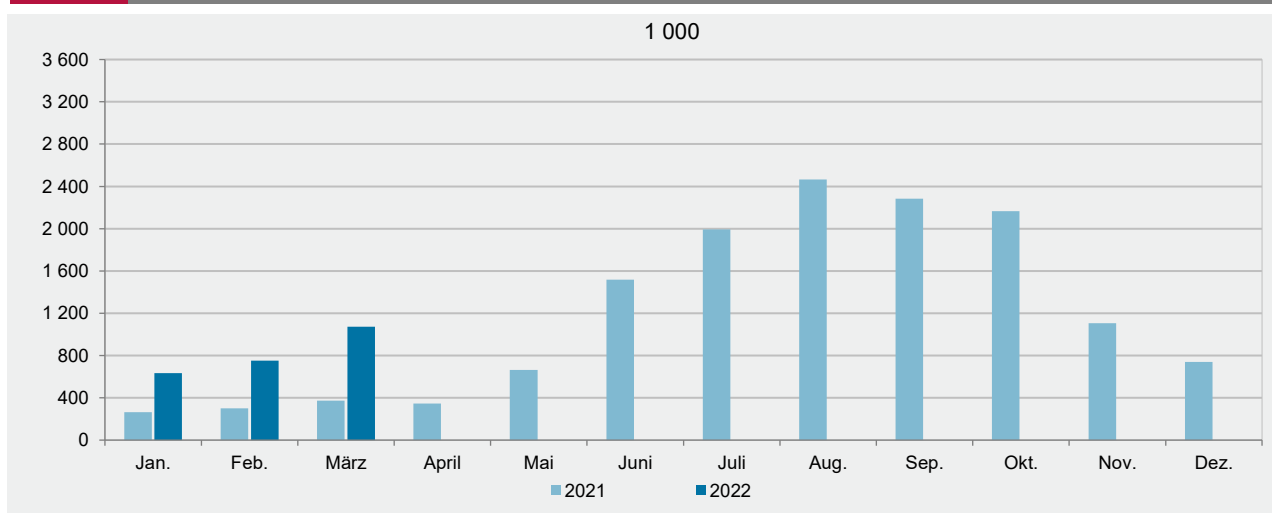
G 1 Entwicklung des Fremdenverkehrs 1986–2021



G 2 Gäste 2021 und 2022¹ nach Monaten

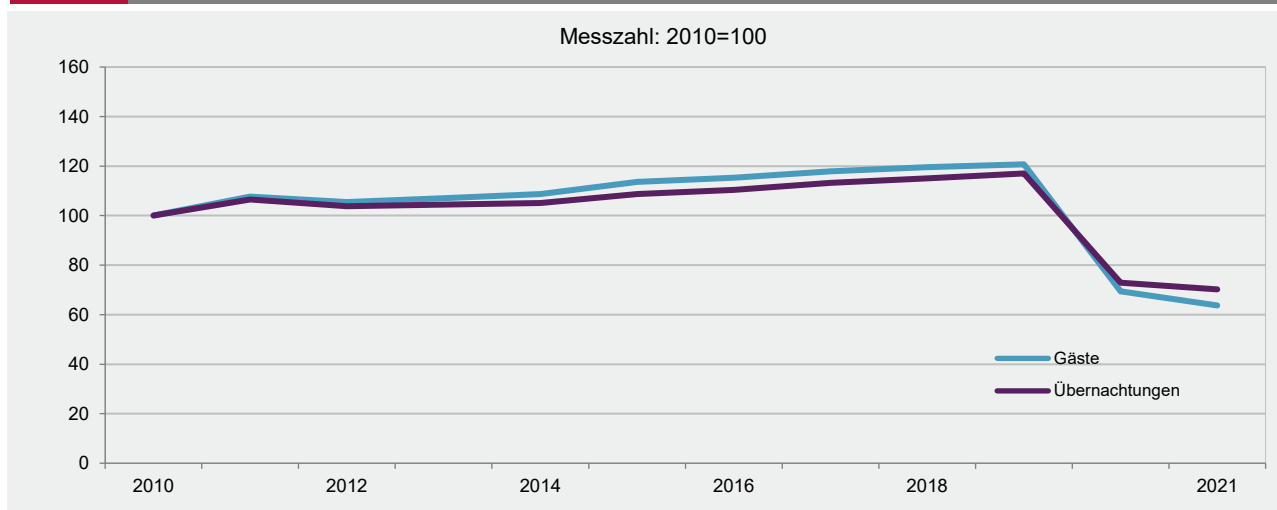


G 3 Übernachtungen 2021 und 2022¹ nach Monaten

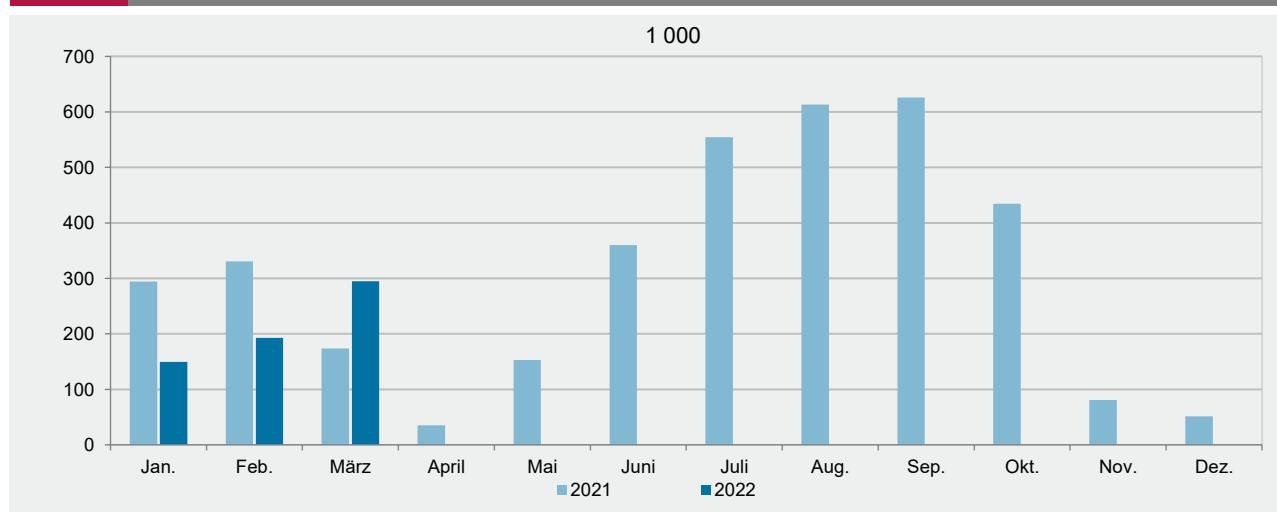


¹ Vorläufig.

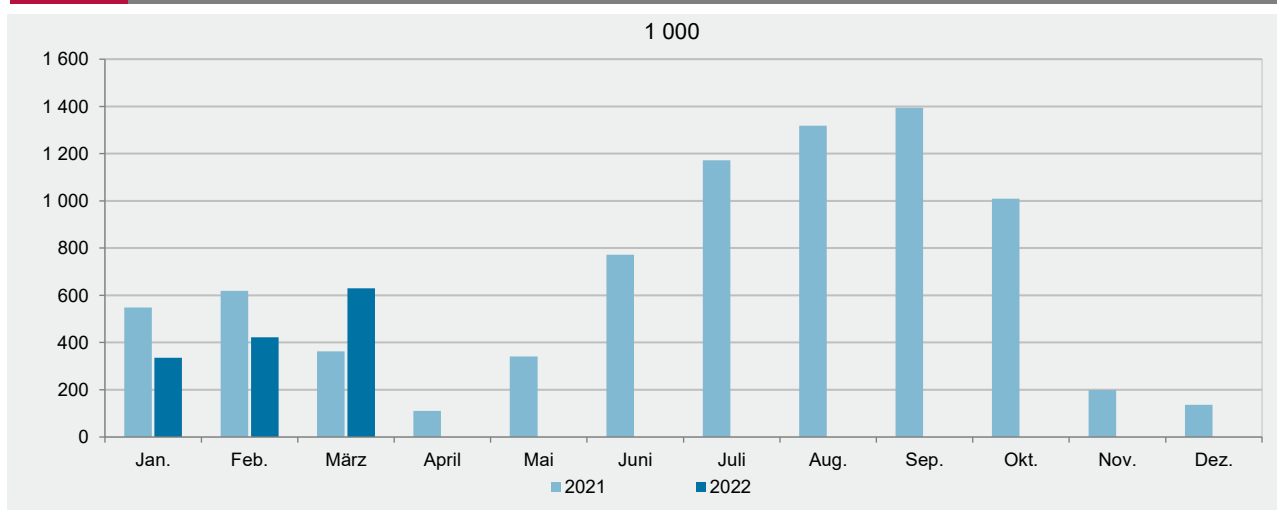
G 4 Entwicklung des Fremdenverkehrs 2010–2021 in der Hotellerie¹



G 5 Gäste 2021 und 2022² in der Hotellerie¹ nach Monaten

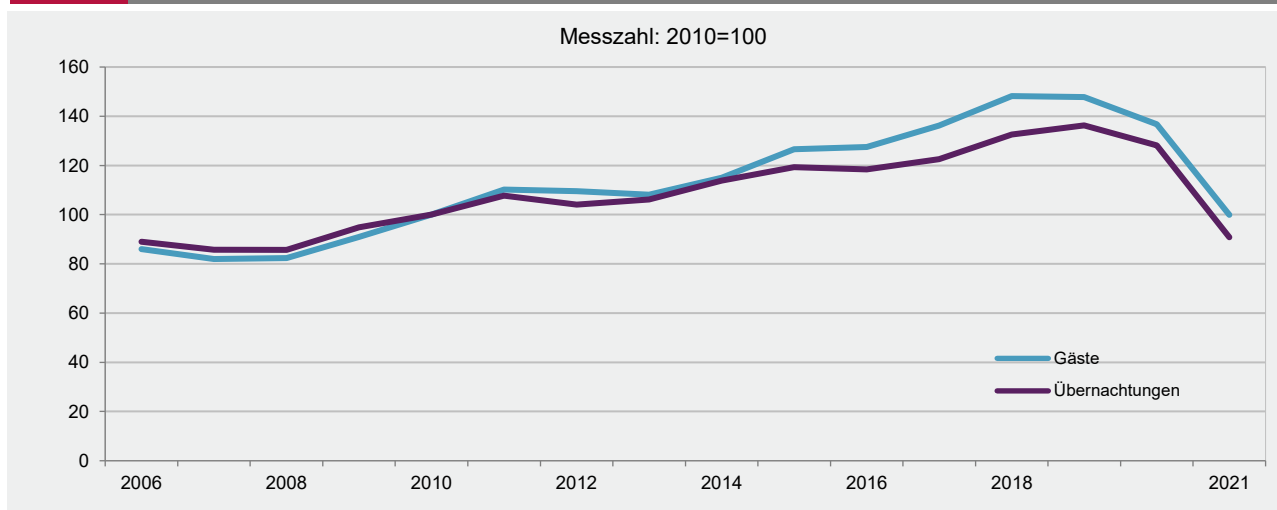


G 6 Übernachtungen 2021 und 2022² in der Hotellerie¹ nach Monaten

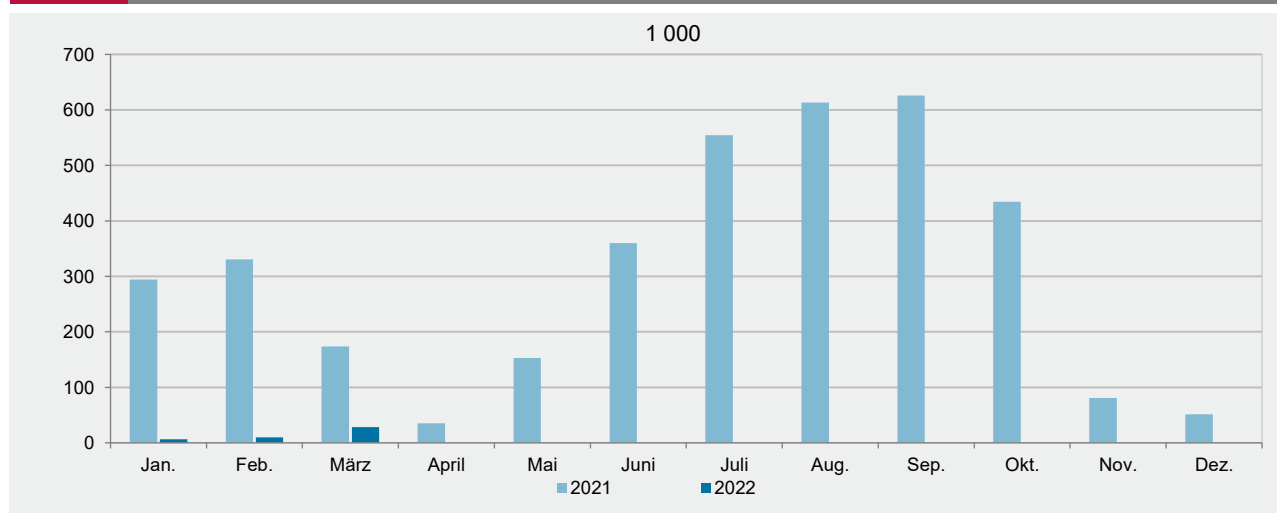


1 Hotellerie umfasst die Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser und Pensionen. – 2 Vorläufig.

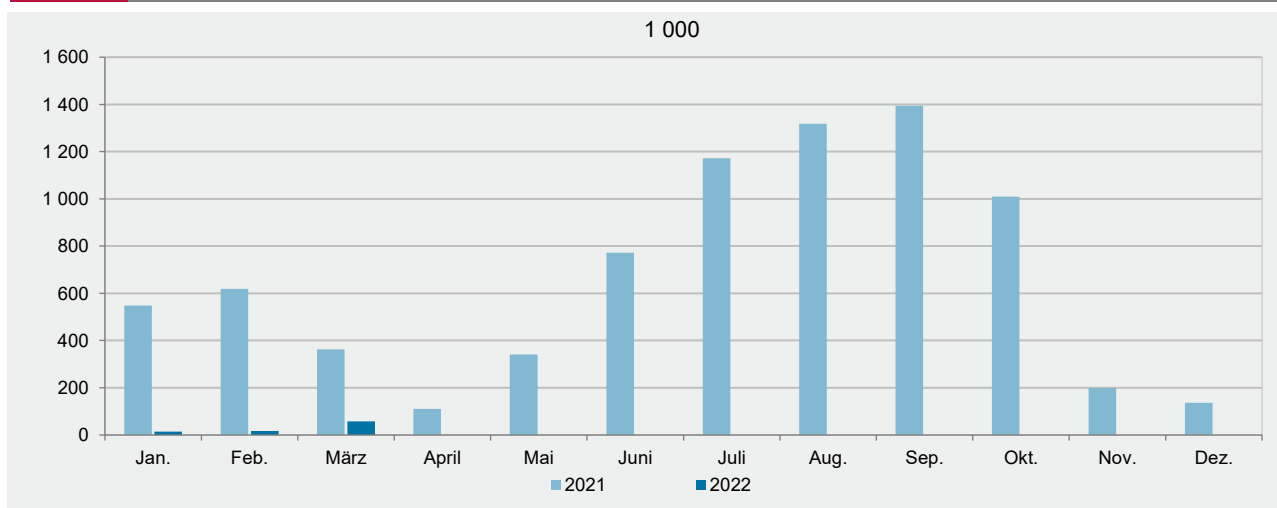
G 7 Entwicklung des Fremdenverkehrs 2010–2021 auf Camping- und Reisemobilplätzen



G 8 Gäste 2021 und 2022¹ auf Camping- und Reisemobilplätzen nach Monaten



G 9 Übernachtungen 2021 und 2022¹ auf Camping- und Reisemobilplätzen nach Monaten



¹ Vorläufig.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.